

# Presseinformation



GEW Köln AG

**Absender**

Presseabteilung

**Telefax**

0221 178-90525

**Seite**

1 von 4

**E-Mail**

presse@rheinenergie.com

**Telefon**

0221 178-3035

**Internet**

www.rheinenergie.com

**Datum**

22 Juni 2020

## GEW Köln AG kann Jahresergebnis abermals steigern

Die GEW Köln AG (GEW) hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich zum Wohl unserer Stadt beigetragen. Dank eines abermals gesteigerten Ergebnisses führte sie für 2019 gut 165 Millionen Euro an die Muttergesellschaft Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ab.

Grundlage dieses Erfolgs sind die guten Ergebnisse der operativen Gesellschaften der GEW. Als Holding bündelt sie 80 Prozent der RheinEnergie AG-Anteile sowie jeweils 100 Prozent der Anteile des Telekommunikationsanbieters NetCologne und des Abrechnungsdienstleisters BRUNATA-METRONA Hürth. Zudem hält sie 20 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Düsseldorf AG.

### Die wichtigsten Kennzahlen der GEW Köln AG für 2019

Mit gut 165 Millionen Euro liegt die Gewinnabführung an die Stadtwerke Köln GmbH rund vier Millionen über dem Vorjahresbetrag. Zum Unternehmensergebnis der GEW in 2019 tragen im Wesentlichen die Erträge aus den Beteiligungen an der RheinEnergie, der BRUNATA-METRONA und den Stadtwerken Düsseldorf bei.

Wie gewohnt leistete die RheinEnergie den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag. Wie im Vorjahr überwies der Energiedienstleister und -versorger knapp 123 Millionen Euro an die GEW Köln AG.

Die BRUNATA-METRONA konnte ihren Beitrag mit 28,8 Millionen minimal gegenüber dem Vorjahr (28,7 Millionen) steigern. Auch die NetCologne blickt grundsätzlich auf ein erfolgreiches operatives Geschäftsjahr 2019 zurück. Ihr Gewinn wurde jedoch vollständig thesauriert, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Stadtwerke Düsseldorf hingegen schütten ihr Ergebnis komplett aus und konnten mit rund 15 Millionen Euro (2018: knapp neun Millionen) ihren Beitrag zum GEW-Ergebnis deutlich steigern.

### Marktumfeld

Nach wie vor ist der Markt, auf dem sich die GEW-Unternehmen bewegen, hoch volatil. Zudem stellen die stetig wach-

**Seite**

2 von 4

**Datum**

22 Juni 2020

sende Bevölkerung der Millionenstadt Köln und die immer größeren Erwartungen der Kunden besondere Herausforderungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge. Die GEW-Töchter reagierten darauf im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich mit innovativen Produkten und speziell auf einzelne Kundengruppen zugeschnittenen Dienstleistungen – ohne dabei ihr bisheriges Kerngeschäft zu vernachlässigen.

**RheinEnergie**

Als Energiedienstleister und -erzeuger war die RheinEnergie auch 2019 einem unvermindert hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Gleichzeitig musste sie sich konstruktiv mit immer engagierteren Forderungen nach Umweltschutz und klimaneutraler Energieerzeugung auseinandersetzen. Das Unternehmen reagierte darauf mit neuen Produkten – beispielsweise dem E-Roller-Sharing rhingo – und umfangreichen, kundenorientierten Beratungs- und Dienstleistungen. Gleichzeitig baute es sein Portfolio an erneuerbaren Energien weiter aus.

Außerdem legte die RheinEnergie einen Sechs-Punkte-Plan vor, mit dem sie einerseits ihre Position als führender Energiedienstleister und -erzeuger im Rheinland verteidigen will und andererseits die Klimaschutzziele der Bundesregierung und der Stadt Köln unterstützt. Beispielsweise verpflichtete sich das Unternehmen, bis 2030 die Hälfte der Treibhausgase in Köln gegenüber dem Basisjahr 1990 dauerhaft einzusparen.

Ferner will die RheinEnergie bis 2025 weitere 100 Millionen Euro in erneuerbare Energien investieren. Bereits jetzt ist sie mit ihren PV-Anlagen auf Kölner Gebäuden der größte Sonnenenergie-Erzeuger der Stadt. Über sein Tochterunternehmen RheinEnergie Solar GmbH betreibt das Unternehmen 21 PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 9,9 MW. Im Jahr 2019 kamen die Anlagen PV Langenfeld RE mit 431 kWp und Kölner Dächer Porz mit 63 kWp hinzu.

Auch das Windkraft-Portfolio wuchs 2019 durch den Zukauf dreier Windparks mit insgesamt 11 Anlagen beträchtlich. Insgesamt betreibt die RheinEnergie über die Tochter RheinEnergie Windkraft GmbH 107 Windkraftanlagen mit einer anteiligen Gesamtleistung von 172 MW (Gesamtleistung 210 MW).

**NetCologne**

Auch die NetCologne stand 2019 in einem starken Wettbewerb, der beispielsweise durch Vergleichsportale, Verbraucherschutzverbände und Beratungsdienste bis heute immer weiter intensiviert wird. Dennoch konnte sich das Unternehmen

**Seite**

3 von 4

**Datum**

22 Juni 2020

im Jahr seines 25-jährigen Jubiläums erfolgreich am Markt behaupten und mit über 34.000 neuen Kundenanschlüssen weiter wachsen.

Zudem hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 1.100 Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und das eigene Netz um knapp 80.000 potentielle Glasfaseranschlüsse erweitert. Mit dem Projekt „Digital-NetCologne“ setzte NetCologne seine Ausbauoffensive für Köln weiter fort und kam seinem Ziel deutlich näher, bis 2022 weitere 100.000 Haushalte per FttB (Fibre to the Building) ans Glasfasernetz anzuschließen. Dazu legte es außerdem einen passenden Ein-Gigabit-Tarif auf.

2019 schloss der Kommunikationsspezialist darüber hinaus den Ausbau in den Nahbereichen der NetCologne-FttC-Gebiete (Fibre to the Curb) erfolgreich ab. Für rund weitere 15.000 Anschlüsse sind jetzt Bandbreiten von 100 Mbit/s möglich. Insgesamt wurden 28.000 Kundenanschlüsse auf die neue Technik umgestellt.

Auch die Geschäftskundenakquise verlief 2019 äußerst zufriedenstellend. Beispielsweise gelang es NetCologne, die bestehende Partnerschaft mit der KoelnMesse um weitere zehn Jahre zu verlängern.

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive „DigitalNetCologne“ stattete das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr alle rund 300 Kölner Schulgebäude mit einem eigenen Glasfaseranschluss aus – und hat damit die NRW-Zielvorgabe, bis 2022 alle Schulen mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen, um drei Jahre unterboten.

## **BRUNATA-METRONA**

Ganz abgesehen von der leichten Gewinnsteigerung war 2019 für BRUNATA-METRONA ein erfolgreiches Jahr: Dank starker regionaler Präsenz und qualitativ hochwertiger Vor-Ort-Betreuung gelang es dem Abrechnungsspezialisten trotz eines umkämpften Marktes, weitere Kunden hinzuzugewinnen.

Neben dem Kerngeschäft der Heiz- und Wasserkostenabrechnung bot BRUNATA-METRONA auch 2019 weitere, ergänzende Dienstleistungen an, die immer stärker zum positiven Ergebnis beitragen. Rauchmelder-Installationen und -Inspektionen, Trinkwasseranalysen sowie die Ausstellung von Energieausweisen gehören inzwischen zum Portfolio.

Ferner stand 2019 für BRUNATA-METRONA im Zeichen verstärkter Digitalisierung und IT-Unterstützung von Unternehmensprozessen. Die daraus resultierende Effizienzsteigerung

# Presseinformation



GEW Köln AG

## Seite

4 von 4

## Datum

22 Juni 2020

soll dazu beitragen, den immer stärker werdenden Fachkräftemangel zu kompensieren und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Zudem hat sich das Unternehmen intensiv auf eine neue Heizkostenverordnung vorbereitet. Diese Vorbereitungen betreffen alle Unternehmensbereiche und bedingen für sich alleine bereits eine deutliche Erweiterung der IT-Systeme.

### Stadtwerke Düsseldorf

Auch die Stadtwerke Düsseldorf blicken auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2019 zurück.

Wie bei den Kölner Kollegen stellt auch bei den Stadtwerken Düsseldorf die Entwicklung neuer Geschäftsfelder ein zentrales Moment ihres Engagements dar. Dabei setzte das Unternehmen auch in 2019 vor allem auf innovative Mobilitätslösungen. Damit positioniert es sich konsequent als Treiber der Verkehrswende in der Landeshauptstadt.

Passende Lösungen bietet das Unternehmen außerdem für Elektroautos, baute auch 2019 die Ladeinfrastruktur weiter aus und wird es weiterhin tun: Die Zahl der Ladepunkte für E-Autos in der Landeshauptstadt soll innerhalb von fünf Jahren von derzeit 330 auf 8.000 steigen.